

Was von der Welt übrig blieb

Jin versuchte gegen das grelle Licht vor ihren Augen zu blinzeln und die vier schemenhaften Gestalten vor ihr bestimmten Personen zuzuordnen, was den Schmerz in ihrem Hinterkopf nur noch zu verstärken schien. Langsam schaltete sich ihr Gehör wieder ein, die fremden Personen redeten mit ihr, es dauerte einige Sekunden, bis sich auch ihr Gehirn wieder meldete und sie die Worte verstehen konnte. „Können Sie uns hören?“ schien die rechte Person zu schreien, während die Person daneben mit der Taschenlampe vor ihrem Gesicht herumfuchtelte. „Nehmen Sie das Licht von meinen Augen,“ krächzte sie, eine der Personen flüsterte etwas und das Licht wurde ausgeschaltet.

Nach einigen Minuten von Blinzeln und Versuchen ihre Orientierung wieder zu erlangen richtete sie ihren Blick wieder auf die Personen vor ihr. Eine Frau und drei Männer in grauen Anzügen standen vor ihr. „Schön, dass sie sich erholt haben. Carter schlägt normalerweise nicht so fest zu und angesichts ihrer Gesundheit, wollte ich mich lieber persönlich entschuldigen,“ sagte die Frau, während sie sich vorlehnte und grinste, um ihre perfekten weißen Zähne zu entblößen. Erst jetzt schien es Jin aufzufallen, dass ihre Hände an die jeweiligen Seiten eines Stuhles gefesselt waren. Sie öffnete den Mund und spuckte das Blut aus, das sich in den letzten paar Minuten in ihrem Mund gesammelt hatte, bevor sie sprach „Wer sind sie?“. Angewidert trat die Frau einen Schritt zurück, doch ihr Gesichtsausdruck änderte sich schlagartig zu dem Grinsen als sie antwortete. „Das sollten Sie doch am besten wissen, Jin. Sie waren doch immerhin die, die uns bestohlen haben. Erinnern Sie sich nicht mehr?“

Jins Augen vergrößerten sich durch diese Erkenntnis schlagartig, die Dateien, die sie von einer Organisation der Regierung gestohlen hatte. Mental bereitete sie sich schon darauf vor von der Station gestoßen zu werden, so wie ihre Kollegen, sie hatten zu hart dafür gearbeitet, als dass es nun alles aufflog nur wegen ihr. Doch die Stimme der Frau riss sie aus ihren Gedanken: „Wissen Sie überhaupt, wo Sie sich befinden?“ Jins Blick wanderte hoch, neugierig, ob die Fremden ihr Leben doch verschonen würden.

Belustigt hob die Frau ihre rechte Hand und wischte einmal nach rechts, als hätte sie eine unsichtbare Fliege vor ihrer Nase, die es zu verscheuchen galt. Jin merkte, wie sich der Stuhl zu drehen begann und sie nun mit dem Gesicht zu der Wand stand, die sich fast augenblicklich in zwei teilte. Sie blinzelte gegen das Licht, als sich der Blick auf den stürmischen Ozean auftat, der Himmel wies sie daraufhin, dass noch nicht viel Zeit vergangen sein konnte, seit sie auf dem Landungsdeck war. Er hatte immer noch dieselbe graue Farbe, nur manchmal durchzuckt von Blitzen oder den hohen Wellen, die gegen die Scheibe klatschten. Sie musste sich laut dem Stand der Sonne auf einem der Quartiere im Sektor H befinden, die meist nur beängstigende drei Kilometer über dem, wenn man es so nennen konnte „normalem“ Meeresspiegel lagen.

Die Frau trat zu ihrer Linken wieder vor Jin in ihr Sichtfeld und erst jetzt bemerkte sie den Schriftzug Doktor W. Kiles auf der Hinterseite des grauen Anzugs. „Sie befinden sich hier in einer Sicherheitseinrichtung in Sektor H2 und Sie-“ Jin fiel ihr ins Wort „Wieso bin ich hier, wenn Sie meine Dateien, die ich bei mir hatte, schon überprüft haben und das Gestohlene wiederhaben? Töten sie mich doch einfach! Oder was haben sie sonst mit mir vor?!“ Mit dem gleichen hochmütigen Grinsen wie die letzten Male, als Kiles sie ansah, drehte sie sich zu der Sitzenden.

„Weil wir sie brauchen.“ Ungläubig starrte Jin die Frau an und als wie wenn sie ihren Blick spüren würde fuhr sie fort: „Sie kennen die Geschichte dieser Station, oder? Jedenfalls die offizielle Version.“ „wie lautet denn die inoffizielle?“ fragte sie provokant, Doktor Kiles marschierte zur rechten Seite des Fensters. „Das was der Allgemeinheit gesagt wird ist, dass es im Jahre 2135 am Dienstag dem ersten September um 00:46 Uhr PT zeitgleich auf der ganzen Welt zu unerklärlichen Überschwemmungen und Naturkatastrophen kam. Amerika wurde von Tsunamis überrollt, die teilweise bis ins Landesinnere vordrangen. Europa bekam Tornados, Asien massive Erdbeben, die alles zum Einsturz brachten und die Pole versanken auf unerklärliche Art und Weise komplett im Meer.“ Sie drehte sich um und begann wieder auf die linke Seite des Fensters zuzuschreiten, während sie fortfuhr: „dieses Phänomen wiederholte sich mehrere hundert Male, bis nur noch ca. 100 Menschen überlebten und alle Kontinente mit Wasser bedeckt waren und es nichts mehr gab, was darauf schließen ließ, welche

hochkultivierte Spezies sich auf der Erde befand.

Diese Überlebenden schlossen sich zusammen und bauten eine Insel, einen Zufluchtsort, den sie weiter und weiter mit Trümmern verstärkten. Über tausende Jahre wuchs dieser Zufluchtsort, und erlangte einen Teil des einstigen Fortschritts wieder. Die offizielle Version beschreibt, dass das der einzige Zufluchtsort war und es nichts anderes gab, das über dem Meeresspiegel war, außer die Insel“.

Kiles machte an der linken Seite halt und bewegte sich wieder auf Jin zu, während sie weiterredete „Und hier kommen Sie, genau wie viele andere ins Spiel. Sie haben bei ihrer Zeit bei der Air Force etwas gesehen, was man unterbinden will, was die Regierung unterbinden will, doch wir hatten die Daten und die Aufzeichnungen, von damals, die Daten, die Sie stahlen, um was zu tun?“ Jin antwortete nicht, sie hatte oft mit Menschen zu tun, die vorgaben, etwas von ihr zu wissen, doch es nicht taten. Kiles seufzte gespielt dramatisch und sah an Jins Stuhl vorbei wahrscheinlich zu einem der Männer „Carter, öffnen sie die Datei“ Ein Bild erschien aus dem Nichts an dem Fenster. Jin stutzte, sie blickte sich selbst frontal in die kalten, grauen Augen, damals noch nicht blutunterlaufen und das Gesicht noch nicht so eingefallen und blass wie es jetzt war. Der Hintergrund deutete auf das Cockpit eines Gleiters hin. Das Bild begann sich zu bewegen und man sah, wie die junge Jin etwas an ihrem Helm drehte und das verspiegelte Visier herunterklappte. Ein Rauschen war zu hören, kurz bevor sie etwas in das Mikrofon des Gleiters sprach.

„Tower 7, hier Delta 2. Ich habe meine Patrolierte vollendet, keine Auffälligkeiten, ich wiederhole keine Auffälligkeiten, Over.“

„Delta 2, hier Tower 7. Kehren sie zum Stützpunkt zurück, Over“

Eine Zustimmung seitens Jins war zu hören, doch nach ein paar Minuten blickte sie abrupt nach links und drehte ihren Kurs bei, während sie das Mikrofon wieder aktivierte.

„Tower 7, hier Delta 2. Ich sehe Land, Over“

Nach einer Kurzen pause meldete sich der Tower zurück

„Delta 2, hier Tower 7 bitte wiederholen sie, Over“

Jin klappte ihr Visier hoch und starrte mit entsetztem Blick nach unten.

„Tower 7, hier Delta 2. Ich kann meine Kamera nicht aktivieren geben sie mir Zugriff, ich werde ihnen das Bild übermitteln, Over“.

„Negativ“.

Jins Blick schoss wieder zu dem Lautsprecher als könnte sie den Sprecher am anderen Ende sehen.

„Tower 7, Bitte wiederholen sie, Over“.

„Negativ, drehen sie bei und kommen sie zum Stützpunkt zurück“.

Jins Blick war wieder auf das hinter der Scheibe gerichtet und sie sprach weiter, als hätte sie nichts gehört

„Tower 7, es ist felsig, sieht aber trocken aus, einige Täler, schätzungsweise vielleicht 200 Meter tief, ich gehe tiefer, Over“.

„Delta 2, drehen sie bei und kommen sie zum Stützpunkt zurück, sie halluzinieren, ich wiederhole, kommen sie zurück zum Stützpunkt, Over“.

Jin machte keine Anstalten etwas zu tun, für einige Minuten wiederholte sie nur die Beschaffenheit des Bodens und wurde vom Tower wieder aufgefordert umzudrehen.

Doch es änderte sich schlagartig, als plötzlich ein Piepsen zu hören war und einige Signallampen rot aufleuchteten. Jin fing an panisch an Schaltern herumzudrücken. Rauch stieg aus dem Bedienpult hervor und das Piepsen wurde lauter, als sich Jin unter husten und panischem schreien versuchte mit dem Tower zu verbinden.

„Hier Delta 2, Ich stürze ab ich wiederhole ich-“

Die Aufzeichnung riss abrupt ab, nur um eine Sekunde später wieder aufzutauchen und wieder in einen rauschenden Bildschirm überzugehen.

Der Bildschirm wurde schwarz und ein Text hob sich in hellen Buchstaben hervor.

J. H. Anderson, wurde nach Rettung aus abgestürzten Gleiter wegen Drogenmissbrauchs vor der Patrolierte und Falschaussagen während der Inspektion, ihres Ranges und der Air Force verwiesen.

Es stimmte, dass Jin damals schon mit Drogen angefangen hatte, doch erst nach dem wortwörtlichen Absturz hatte sie begonnen sie regelmäßig und in einer oft zu hohen Dosis zu nehmen, sich in eine andere Welt zu flüchten.

Kiles sah wieder zu ihr und Jin bemühte sich ein neutrales Gesicht zu behalten.

„Wir glauben ihrem Bericht, genau wie den anderen, die wir von Mitgliedern der Air Force oder von Fischerboten erhalten haben“ sagte Kiles, während sie ihre Wanderung durch das Zimmer fortsetzte. Jin schnaubte: „Und wieso interessiert Sie das jetzt, wieso hat es euch nicht damals interessiert? Was hat sich geändert, dass ihr einen Junkie, der Informationen geklaut hat nicht tötet, sondern ihm „die Wahrheit“ erzählen wollt?!“

„Weil wir jetzt eine Spur haben, wir haben Daten, haben Karten erstellt, berechnet und damit könnten wir beweisen, dass es doch anderes als nur die Insel gibt. Und falls es ihnen noch nicht aufgefallen ist, wir unterstehen nicht der Regierung, denn wir, wir setzten uns dafür ein, dass wir die Probleme lösen, die es auf der Insel gibt. Die gleichen Probleme, die es schon vor tausenden Jahren gab, Überbevölkerung, Hungersnot und so weiter. Die Wellen werden immer höher, es könnte sein, dass sich 2135 wiederholt und die Wellen in ein paar Jahren die Insel überfluten.“

Natürlich wusste Jin das, jeder, der auf der Insel lebte wusste von hohen Wellen, wegen welchen manche Sektoren überflutet und die Fischerboote in die Tiefe gezogen wurden.

Die Doktorin sah Jin in die Augen und das erste Mal in ihrem Gespräch hatte ihr Blick etwas Bettelndes.

„Wir brauchen jemand, der fliegen kann, der unsere Sache unterstützt“.

„Und wie kommt ihr auf mich?! Wie Sie das sagen, haben die bei der Air Force noch andere verstoßen.“

„Weil sie daran glauben und einer ihrer sogenannten Kollegen hat uns mitgeteilt, dass sie die Datei aus dem Archiv entwendet haben, um selbst nach Land zu suchen, um selbst vielleicht berühmt zu werden, sie hatten geplant einen Gleiter zu stehlen richtig? Aber Carter hat sie doch noch mal erwischt.“

Jin starrte auf die kalte Welt hinter der Glasscheibe, während sie angestrengt versuchte, ihre Möglichkeiten zu kalkulieren. Sie schaute auf und grinste Kiles an.

„Anzahlung von 10.000, dann bin ich bereit für euch zu fliegen und ich übernehme keine Verantwortung, wenn die Systeme versagen, wie damals.“

Kiles grinste zurück „Benjamin schneiden Sie sie los und bringen Sie ihr eine Uniform“